

Anlage Details Klimafolgenaufwand Wetter 2013



Inhalt

1	Klimafolgenaufwände	2
1.1	Stadt Wetter	2
1.2	Stadtbetrieb-Wetter	2
1.3	Feuerwehr	3
1.4	THW	3
1.5	Schäden	3
1.5.1	Bewohner	3
1.5.2	Provinzial, Geschäftsstelle Heyermann	4
1.6	Zusammenführung	4
2	Andere Aufwände	4
3	Informationen zum Schadenumfeld	5
3.1	Pegelkarte mit Gewässerstationierung	5
3.2	Meßstelle Wetter Hof Sackern	6
3.3	Aufzeichnung in der Markstraße 36	7
3.4	Pegelstand Einzelwerte Wetter-Wengern Juni 2013	8
4	Klimapressekonferenz des Deutschen Wetterdienstes vom 25.03.2014	9

Anlage Details Klimafolgenaufwand Wetter 2013



1 Klimafolgenaufwände

1.1 Stadt Wetter

	<u>Eigenleistung</u>	<u>Fremdleistung</u>	<u>Gesamt</u>
Bachläufe			
Personalkosten			
gewerbliche Mitarbeiter	6.615,00 €		
Meister/Ingenieurleistungen	2.106,00 €		
Fahrzeugeinsatz	1.885,00 €		
	10.606,00€		10.606,00 €
Fremdunternehmer: Maßnahmen zur Schadensbehebung abgeleitete Maßnahmen/ Folgekosten (Planungskosten)			67.465,58 € 5.999,42 €

Straßenunterhaltung

Personalkosten			
gewerbliche Mitarbeiter	9.471,00 €		
Meister/Ingenieurleistungen	2.035,41 €		
Fahrzeugeinsatz	1.952,00 €		
Material	3.862,00 €		
Fremdunternehmer		4.384,57 €	
	17.320,41€	4.384,57 €	21.704,98 €

Grünbereich

Spielplätze

Personalkosten			
gewerbliche Mitarbeiter (einschl. Fahrzeugeinsatz)	4.200,00 €		
Meister/Ingenieurleistungen	451,00 €		
	4.651,00 €		4.651,00 €
		Summe	110.426,98 €

1.2 Stadtbetrieb-Wetter

Entwässerung

Kanal

Personalkosten			
gewerbliche Mitarbeiter	7.371,00 €		
Meister/Ingenieurleistungen	739,50 €		
Fahrzeugeinsatz	3.343,00 €		
		Summe	11.453,50 €

Lokale Agenda 21 Wetter (Ruhr) e.V., www.agenda21-wetter.de, verein@agenda21-wetter.de

Dieter Röllke und Rolf Weber

In konstruktiver Zusammenarbeit mit der Stadt Wetter (Ruhr), dem Stadtbetrieb Wetter (Ruhr), Feuerwehr und THW

Anlage Details Klimafolgenaufwand Wetter 2013

1.3 Feuerwehr



Eingesetzte Kräfte Unwettereinsätze 20.06.13 + 21.06.13

	20.06.2013	21.06.2013	
Alt-Wetter	19	12	
Volmarstein/Grundschoßtel	40	0	
Wengern/Esborn	40	17	
Eingesetzte Kräfte	99	29	
Einsatzstunden Gesamt	1100	97	<u>1197</u>

Eingesetzte Fahrzeuge Unwettereinsätze

- 2 x Löschgruppenfahrzeug 16/12 (LF 16/12)
- 2 x Löschgruppenfahrzeug 8/6 (LF 8/6)
- 2 x Tanklöschfahrzeug (TLF)
- 1 x Drehleiter (DL)
- 1 x Rüstwagen (RW)
- 3 x Gerätewagen (GW)
- 1 x Gerätewagen-Gefahrgut (GW-G)
- 1 x Einsatzleitwagen I (ELF 1)

1.4 THW

Für Wetter wurden ca. 375 Std. erbracht.

1.5 Schäden

1.5.1 Bewohner

Die Schäden wurden bei 9 Bewohnern, die nicht von der Provinzialgeschäftsstelle Heyermann betreut werden (siehe nächsten Punkt) durch vor Ort-Befragungen in Wengern ermittelt. In anderen Stadtteilen kam es ebenfalls zu Schäden, wie beispielsweise in der Ostholzstraße. Es konnte also nur ein Teil der betroffenen Bürger ermittelt werden.

Die zeitlichen Aufwände der Bewohner zur Beseitigung der Schäden wurden nicht erfasst.

1.5.2 Provinzial, Geschäftsstelle Heyermann

In Gesamtschadensaufstellung sind enthalten:

- Gebäude-/Hausrat-Elementarschäden (Überschwemmung): ca. 26 Schäden reguliert mit etwa 230.000 €
- Gebäude-/Hausrat-Sturm- und Hagelschäden: ca. 90 Schäden reguliert mit etwa 140.000 €.
- Krafftahrt-Hagelschäden: ca. 100 Schäden reguliert mit etwa 170.000 €.

Da auch andere Provinzial-Geschäftsstellen Kunden in Wetter versichert haben, ist dies nicht die Gesamtaufstellung aller "Provinzial-Schäden" für Wetter. Hinzu kommen die Schäden von Bürgern, die bei anderen Versicherungsgesellschaften versichert sind und nicht zu den persönlich befragten Bewohnern gehören.

1.6 Zusammenführung

Zum nachvollziehbaren personellen Aufwand in Höhe von 1.572 Std. kommen noch der Aufwand von Polizei sowie der Bewohner zur Beseitigung der Schäden hinzu.

Zum nachvollziehbaren finanziellen Aufwand in Höhe von 1.077.380 € kommen noch der Aufwand der nicht erfassten Schäden der Bewohner hinzu.

Bei den dargestellten Aufwänden handelt es sich um Mindest-Aufwände.

2 Andere Aufwände

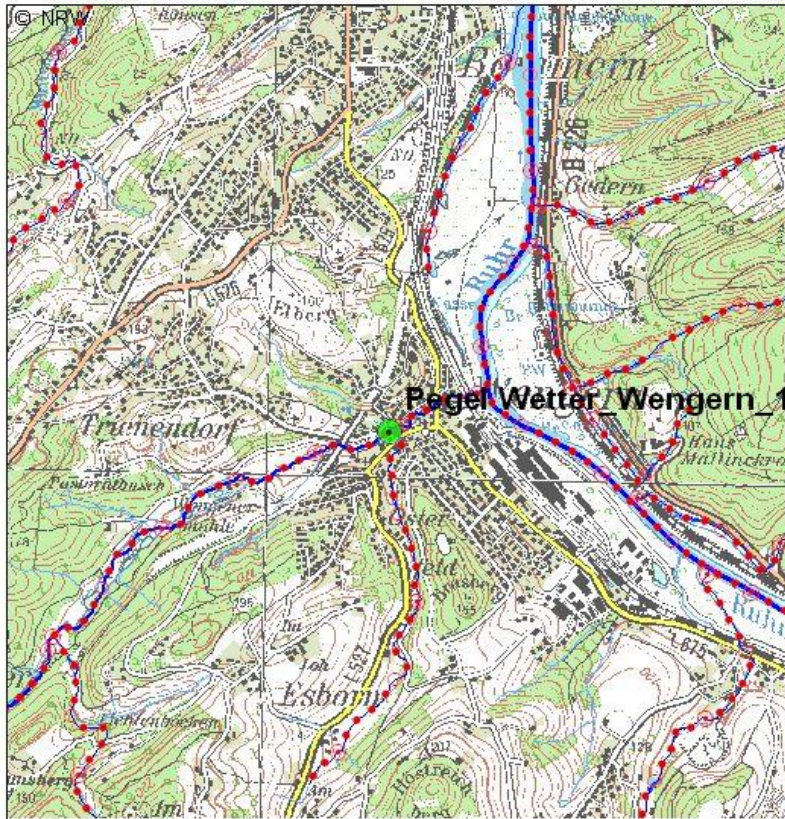
An überregionalen Einsätzen gibt der THW Wetter, Herr Hubert, zum Elbehochwasser eine Beteiligung mit 24 Personen, gesamt 3.000 Stunden, an. Die DLRG war in Wetter nicht im Einsatz, beim Elbe-Einsatz wurde Unterstützung geleistet.

Für den EN-Kreis gibt Frau Henne von der Abteilung für Abfallwirtschaft mit dem kostenlosen Einsatz der AHE einen geldwerten Aufwand an von umgerechnet ca. € 30.000. In Wetter war kein Einsatz notwendig.

Anlage Details Klimafolgenaufwand Wetter 2013

3 Informationen zum Schadenumfeld

3.1 Pegelkarte mit Gewässerstationierung



Pegelkarte mit Gewässerstationierung

100 Meterpunkte

Stationierung

- Hundertmeterpunkt
- Fünfhundertmeterpunkt
- ⊙ Kilometerpunkt

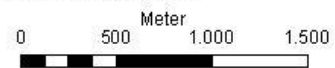
Gewässerbreite GSK3C

BREITE

- 0-3 m
- 3-6 m
- 6-12 m
- Stationierungslinie
- Unbekannt
- Unterirdisch
- Druckrohrleitung

Weitere Informationen zur Legende siehe auf den LANUV-Seiten zum Suchbegriff Gewässerstationierungskarte

© Geobasisdaten: Land NRW, Bonn
LANUV NRW, März 2012

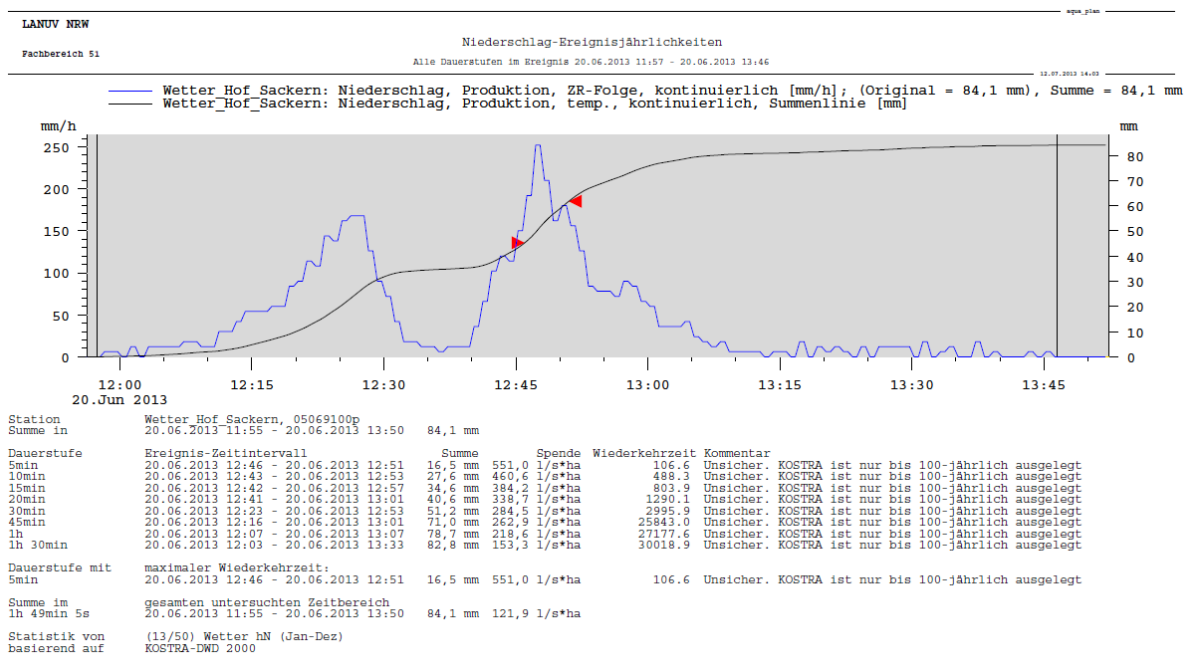


Quelle: LANUV / NRW

Anlage Details Klimafolgenaufwand Wetter 2013

3.2 Meßstelle Wetter Hof Sackern

Analyse des Niederschlags vom 20.06.13 bezogen auf die LANUV-N-Meßstelle Wetter_Hof_Sackern

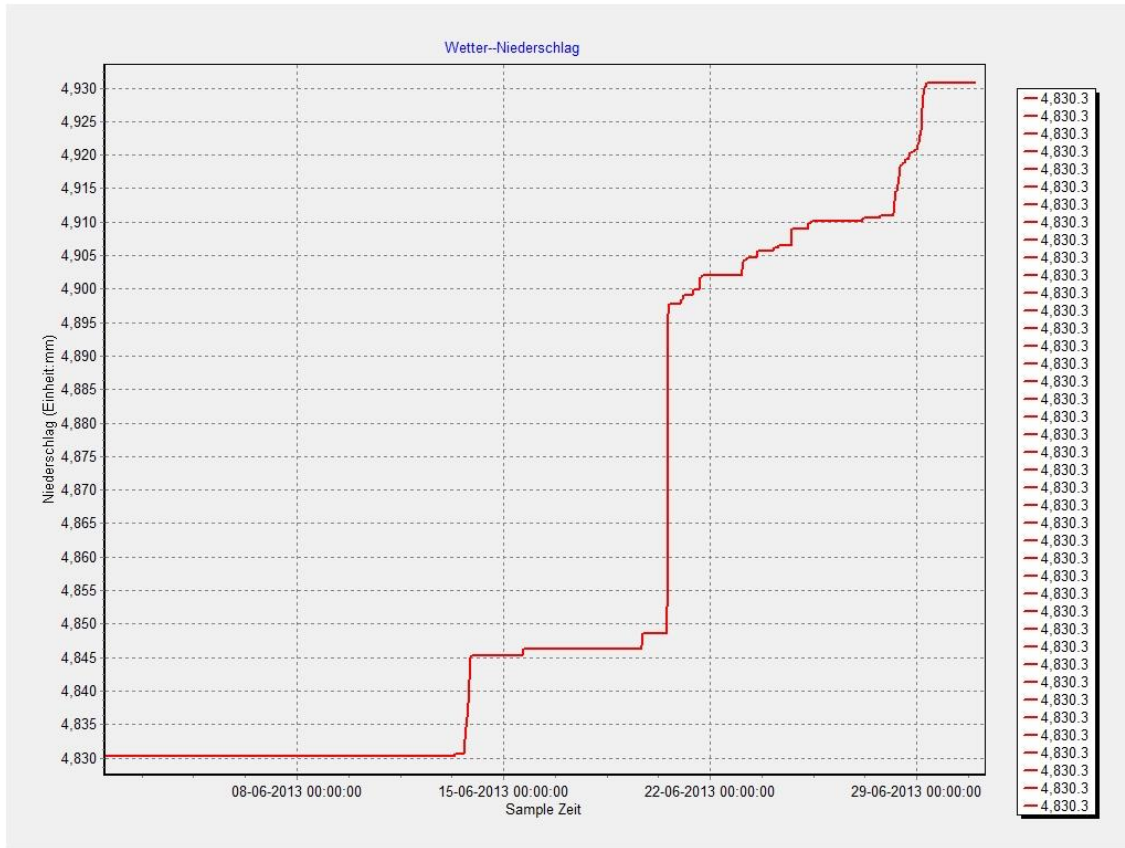


In Gesamtmenge sind am 20.06.2013 84,1 mm Niederschlag gefallen. Bereits ab der 5-Minuten-Dauerstufe wurde die Wiederkehrzeit für das 100-jährige Niederschlagsereignis überschritten. Alle weiteren Berechnungen zu höheren Dauerstufen liegen deutlich über dem 100-jährigen Niederschlagsereignis.

Anlage Details Klimafolgenaufwand Wetter 2013

3.3 Aufzeichnung in der Markstraße 36

Aufzeichnung der Niederschlagsmenge des 20.06.2013 an der privaten Niederschlagsmeßstelle Markstr. 36 in Wetter-Wengern: 55 Liter/m² entspricht 55 mm.



3.4 Pegelstand Einzelwerte Wetter-Wengern Juni 2013

01.06.2013	39.733	40.733	40.3
02.06.2013	37.700	43.000	39.3
03.06.2013	37.533	38.967	38.6
04.06.2013	37.333	38.400	38.0
05.06.2013	35.400	40.467	37.3
06.06.2013	34.600	42.800	36.6
07.06.2013	34.033	40.733	36.1
08.06.2013	33.500	41.200	35.6
09.06.2013	35.300	37.333	35.7
10.06.2013	33.233	42.300	34.9
11.06.2013	34.367	35.233	34.8
12.06.2013	32.500	41.900	34.8
13.06.2013	32.400	41.600	35.8
14.06.2013	34.500	40.167	36.5
15.06.2013	32.100	35.267	34.4
16.06.2013	32.700	37.133	33.2
17.06.2013	31.467	44.567	34.0
18.06.2013	31.633	35.133	33.8
19.06.2013	32.833	34.033	33.7
20.06.2013	33.500	142.833	63.5
21.06.2013	56.833	67.400	61.2
22.06.2013	51.833	56.567	54.0
23.06.2013	49.433	52.333	50.9
24.06.2013	47.600	49.467	48.5
25.06.2013	45.900	47.567	46.7
26.06.2013	44.567	45.933	45.2
27.06.2013	44.067	44.800	44.5
28.06.2013	43.900	46.367	45.3
29.06.2013	45.067	52.367	48.2
30.06.2013	44.600	45.967	45.2

Quelle: LANUV / NRW

4 Klimapressekonferenz des Deutschen Wetterdienstes vom 25.03.2014

Quellen:

http://www.dwd.de/bvbw/generator/DWDWWW/Content/Presse/Pressekonferenzen/2014/PK_25_03-2014/Rede_Deutschlaender,templated=raw,property=publicationFile.pdf/Rede_Deutschlaender.pdf

und

http://www.dwd.de/bvbw/generator/DWDWWW/Content/Presse/Pressekonferenzen/2014/PK_25_03-2014/ZundF_zur_PK,templated=raw,property=publicationFile.pdf/ZundF_zur_PK.pdf

Auswertung dieser Veröffentlichungen in Bezug auf die Folgen für den Menschen

Aus der Rede von Dr. Thomas Deutschländer, Leiter des Bereichs Klimaanalyse des Deutschen Wetterdienstes:

In Bezug auf Extrem-Wetterlagen wurden folgende Ausführungen gemacht:

Extreme Niederschläge im Mai und Juni führten zur Frühjahrsflut

Noch mehr in Erinnerung dürften aber die ungewöhnlich hohen Niederschlägen in weiten Teilen Deutschlands im Mai geblieben sein. Mit rund 180 Prozent der sonst üblichen Mengen reiht sich der Mai 2013 hinter dem Mai 2007 nun als 2. nassester im nationalen Klimaarchiv des DWD ein. Die extremen Niederschläge zum Ende des Monats sowie Anfang Juni führten dann auch zu den großflächigen Überschwemmungen, die als Frühjahrsflut in Deutschland und Mitteleuropa bezeichnet wurden. Aufgrund der Niederschlagsdefizite in den Monaten März und April ergab die Niederschlagsbilanz für das ganze Frühjahr 2013 aber nur ein leichtes Plus.

Was dies für die betroffenen Menschen bedeutete wurde nicht erläutert.

Inhaltsübersicht zu „Zahlen und Fakten zum Klimawandel in Deutschland“

A) Klimadaten zum Jahr 2013

- Ein kurzer Blick auf das Klima in Deutschland im Jahr 2013
- Klimastatistik Deutschland 2013 im Detail

B) Regionale Vielfalt beim Klima in Deutschland

C) Klimaveränderung in Deutschland 1881 bis 2013

- Trend Temperatur, Niederschlag seit 1881 und Sonnenscheindauer seit 1951
- Trends in Deutschlands Regionen 1881 bis 2013 nach Monaten und Jahreszeiten
- Die zehn wärmsten Jahre und Jahreszeiten in Deutschland seit 1881

D) Deutschland im Vergleich zur globalen Temperaturentwicklung

Das Dokument wurde mit den Stichwörtern „Starkregen“, „Extrem-Wetterereignisse“ und „Unwetter“ durchsucht. Es wurden keine Treffer gefunden.

Beim Durchlesen wurden keine Hinweise auf die Auswirkungen der Klimaveränderung auf den Menschen gefunden.

Lokale Agenda 21 Wetter (Ruhr) e.V., www.agenda21-wetter.de, verein@agenda21-wetter.de

Dieter Röllke und Rolf Weber

In konstruktiver Zusammenarbeit mit der Stadt Wetter (Ruhr), dem Stadtbetrieb Wetter (Ruhr), Feuerwehr und THW